

# ORTSGESPRÄCH

DIE NEUE NACHBARSCHAFTSZEITUNG FÜR DIE SAMTGEMEINDE ISENBÜTTEL

ALLENBÜTTEL · ALLERBÜTTEL · AUSBÜTTEL · BORNSEK · BRUNSBÜTTEL · CALBERLAH · DRUFFELBECK · EDESBÜTTEL · ISENBÜTTEL  
JELPKE · RIBBESBÜTTEL · TANKUMSEE-SIEDLUNG · VOLLBÜTTEL · WARMBÜTTEL · WASBÜTTEL · WETTMERSHAGEN

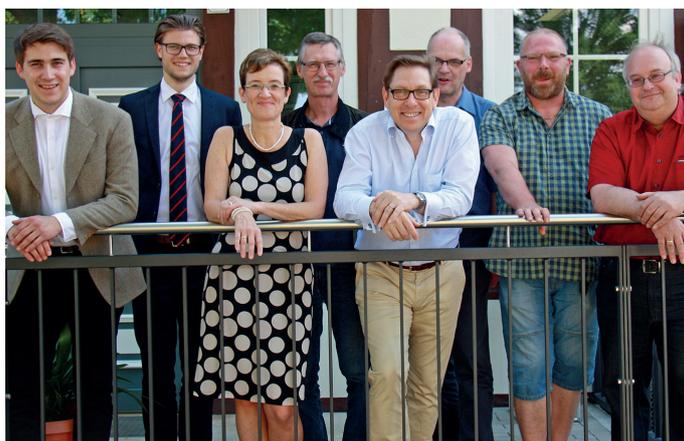
AUSGABE 02 / 2016

KOSTENFREI

## „BÜRGERMEISTER FÜR ALLE MENSCHEN SEIN!“

THOMAS GOLTERMANN (SPD) ÜBERNIMMT IN CALBERLAH

 **Thomas Goltermann hat die Wahl gewonnen! Er bekam 1008 Direktstimmen in der Gemeinde Calberlah – die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und Unabhängigen wählte ihn im Rat zum neuen Bürgermeister. Im Interview mit der Ortsgespräch-Redaktion spricht er über den Rückhalt seiner Frau, über seine Pläne für die Gemeinde Calberlah und über das Abwägen zwischen berechtigten Forderungen auf der einen Seite und Wunschdenken auf der anderen Seite.**



THOMAS GOLTERMANN (5. VON LINKS) IST NEUER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE CALBERLAH – UND MIT DEN SOZIALDEMOKRATEN STEHT IHM EIN STARKES TEAM ZUR SEITE.

**Ortsgespräch:** Was gehst Du als Bürgermeister als erstes an?

**Goltermann:** Die Dinge, die ich im Wahlkampf auch angesprochen habe: erstens mehr Transparenz bei den Entscheidungen des Rates und der Verwaltung, zweitens die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum – sowohl im Eigentum als auch zur Miete – und drittens ein Verkehrskonzept für die gesamte Gemeinde Calberlah. Zum letzten Punkt gibt es sogar schon jetzt ganz konkrete Fortschritte, denn von der Uni Braunschweig werden bereits Daten erhoben.

**Ortsgespräch:** Was ist Dir im Amt am wichtigsten?

**Goltermann:** Ich möchte gerne ein Bürgermeister für alle Menschen in der Gemeinde Calberlah sein – über Parteigrenzen hinweg! Ich möchte Vertrauen aufbauen – sowohl bei den einzelnen Menschen als auch in den Vereinen und Verbänden.

**Ortsgespräch:** Was sagt Deine Frau zum neuen Ehrenamt?

**Goltermann** (lacht): Sie findet es nicht gut, dass sie mich jetzt mit rund 5000 Menschen in der Gemeinde teilen muss. Doch Spaß beiseite. Sie steht voll und ganz dahinter – und ohne den

Rückhalt meiner Frau hätte ich gar nicht erst für das Amt des Bürgermeisters kandidiert.

**Ortsgespräch:** Wo siehst Du die größte Herausforderung der nächsten Jahre?

**Goltermann:** Die Wünsche und Anforderungen der Menschen aus der Gemeinde Calberlah umzusetzen, wobei hier natürlich eine Trennung zwischen berechtigten und notwendigen Forderungen auf der einen Seite sowie klarem Wunschdenken auf der anderen gezogen werden muss. Alle Dinge, die wir uns wünschen, müssen umsetzbar und bezahlbar sein.

## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

RAT DER SAMTGEMEINDE

Jannis Gaus ist neuer stellvertretender Bürgermeister der Samtgemeinde Isenbüttel. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende wurde mit der Mehrheit von SPD, Grünen und Linken in der konstituierenden Ratssitzung gewählt. Auch bei den übrigen personellen Weichenstellungen konnten sich die Sozialdemokraten behaupten.



JANNIS GAUS

Rolf Schliephacke aus Wasbüttel wurde Ratsvorsitzender: „Ich empfinde es als große Ehre, dem Rat als Vorsitzendem dienen zu dürfen.“ Uwe Kunkel aus Calberlah wurde in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes gewählt. Und Jannis Gaus gehört dem neuen Aufsichtsrat der Tankumsee-Gesellschaft an: „Ich habe eine große Schwäche für unseren schönen See – wir müssen jedoch hart arbeiten, um nicht den Anschluss an Bernsteinsee oder Allersee zu verlieren.“

Fraktionsvorsitzende der SPD bleibt Christina Petzold aus Calberlah. Ihr Stellvertreter ist Ulf Kehlert aus Vollbüttel.

# „NIMM DIE BÜRGER ERNST!“

PETER ZIMMERMANN IM INTERVIEW ÜBER SEINE ZEIT ALS BÜRGERMEISTER



**Endlich Zeit für die Familie! Peter Zimmermann war zehn Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Isenbüttel – nun hat er diesen Posten nach Querelen im Rat niedergelegt. Die Ortsgespräch-Redaktion sprach mit ihm über den wichtigen Kontakt zu den Bürgern, über seine Lehren aus der Ratsarbeit und über Isenbüttels Zukunft.**

**Ortsgespräch:** Zwei Mal hintereinander hast Du das beste Einzelwahlergebnis aller Zeiten in unserer Gemeinde eingefahren. Doch die Zeit als Bürgermeister des schönen Isenbüttels ist nun vorbei. Zeit für einen Rückblick: Was zählst Du zu Deinen größten Erfolgen?

**Zimmermann:** Zunächst mal, dass ich das Privileg hatte, das Vertrauen der Bürger zu gewinnen – und das zwei Mal hintereinander mit einem solche Ergebnis hat mich sehr berührt. Ein dicker Dank an dieser Stelle für das Vertrauen meiner Wähler in mich!

Der größte Erfolg für die Bürger war sicher die Aufhebung der Straßenausbausatzung in Kombination mit der Grundsteuererhöhung. Das versetzt unser Dorf in die kommode Lage, schnell und unkompliziert in Abstimmung mit dem Wasserverband oder anderen Versorgern nun Straßeneubauten „aus dem Stand“ durchzuführen, ohne dass es dem Bürger im Portmonee wehtut! Und für mich persönlich war es das Durchsetzen des Haltepunktes Isenbüttel für die Regiobahn – das hat jahrelang gewackelt und ist jetzt endlich in trockenen Tüchern.

**Ortsgespräch:** Was war das dickste Brett, das Ihr in Deiner Amtszeit durchbohrt habt?

**Zimmermann:** Da gab es nicht nur ein dickes Brett, sondern

gleich mehrere dicke Bretter. Das waren gleichermaßen die Aufnahme ins Dorfenerneuerungsprogramm, die Aufhebung der Straßenausbausatzung und der künftige Regiobahnhaltepunkt.

Am Ende hat bei allem drei keiner so richtig an eine Realisierung geglaubt. Bei der Dorfenerneuerung hat eigentlich nur Diether Herrmann mit mir an die Aufnahme geglaubt und wir beide haben einen phänomenalen Antrag zur Aufnahme gestellt, der letztlich sogar Brüssel überzeugen konnte. Die Aufhebung der Straßenausbausatzung war ursprünglich meine Idee. Da haben mir diverse Behörden über fast zehn Jahre erklärt, wie das nicht geht – letztlich hier der Dank an Hans Metzlauff, der den rechtlichen Durchbruch hierbei ausgelotet hat und den entscheidenden Tipp zur Umsetzung dieser Idee gegeben hat. Und beim Regiobahnhaltepunkt hatte ich stets Unterstützung von Klaus Rautenbach, der wie ich immer unbequem gegenüber dem Zweckverband und den Geldgebern war. Am Ende waren es drei Leute, die entscheidend dazu beitragen konnten das Projekt zum Fliegen zu bringen: der niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies, Hubertus Heil als Mitglied des Bundestages und Detlef Tanke als Verbandsversammlungs vorsitzender des Zweckverbandes Großraum Braunschweig. Allen Dreien danke ich ausdrücklich dafür, immer noch freundschaftliche Kontakte zu mir trotz meines hartnäckigen Nachbohrens zu dem Thema zu pflegen.

**Ortsgespräch:** Man merkt ganz deutlich, dass Du Dich immer mit voller Leidenschaft für die Themen eingesetzt hast, die Dir wichtig waren. Wie wirst



PETER ZIMMERMANN MIT SEINER LIEBEN SYLVIA.

Du nun die frei gewordene Zeit verbringen?

**Zimmermann:** Zunächst gehört ein Großteil meiner Zeit erst mal meiner Sylvia und meiner Familie! Meine Frau und meine Kinder haben mir nämlich über zehn Jahre lang geduldig den Rücken frei gehalten und somit sind sie jetzt erst mal mit Prio 1 an der Reihe.

Außerdem erfreue ich unseren MTV mit der Tatsache, dass ich wieder vor meinen Tischtennis-Punktspielen trainieren kann. Die habe ich die vergangenen zehn Jahre fast ohne Training, allerdings doch recht erfolgreich, absolviert. Darüber hinaus kann ich wieder einer meiner Lieblingsbeschäftigungen, dem Raubfischangeln, nachgehen. Und mein Hof ist über ein bisschen mehr Aufmerksamkeit sicher auch nicht undankbar...

**Ortsgespräch:** Welche Lehren ziehst Du aus Deiner Zeit als Isenbüttels Bürgermeister?

**Zimmermann:** Die Lehre hinsichtlich der Bürger: Nimm die Bürger ernst – dann nehmen sie Dich auch ernst. Ihre Sorge, mit der sie gerade zu Dir kommen, ist die größte, die sie

haben – wenn Dir das bewusst ist und Du aus ihrer Perspektive denkst, dann bist Du vertrauenswürdig. Die Isenbütteler sind offene Menschen, die Dir, wenn Du richtig mit ihnen umgehst, genau sagen, wo der Schuh drückt. Und diese Ehrlichkeit zwischen den Bürgern hier und mir als Bürgermeister hat es oft sehr einfach und angenehm gemacht – ich denke für beide Seiten.

Für die Ratsarbeit gilt: Deine Feinde kennst Du – vor „Deinen Freunden“ aber hüte Dich!

**Ortsgespräch:** Wirst Du Dich auch künftig politisch noch einbringen?

**Zimmermann:** Selbstverständlich! Wir haben außergewöhnlich viele junge Menschen in unserer Fraktion – und diese Fraktion werde ich natürlich nicht in diesem neu formierten Haifischbecken alleine lassen. Ich möchte beratend und als eine Art „Trainer“ zur Verfügung stehen – damit für die nächste Kommunalwahl oder vielleicht auch früher, wer weiß, ein hellwachses und kerngesundes Team der SPD „Gewehr bei Fuß“ steht, um die Geschicke zu lenken.

**Ortsgespräch:** Die wichtigste Frage zum Schluss: Was wünschst Du Deiner Gemeinde für die nächsten fünf Jahre?

**Zimmermann:** Dasselbe, was ich Isenbüttel immer gewünscht habe: alles Gute und viel Glück!

**Wenige Tage nach diesem Interview erlitt Peter Zimmermann einen Herzinfarkt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses befand er sich noch im Krankenhaus. Im Namen des SPD-Ortsvereins der Samtgemeinde Isenbüttel wünschen wir ihm alles Beste und seiner Familie viel Kraft für diese schwere Zeit.**

# „ICH BIN JA NOCH JUNG“

EX-BÜRGERMEISTER ULF KEHLERT SPRICHT ÜBER SEINE ZUKUNFTSPLÄNE



**Fünf Jahre lang war Ulf Kehlert Bürgermeister der Gemeinde Ribbesbüttel. Am Ende hat es für eine Wiederwahl leider ganz knapp nicht gereicht. Mit der Ortsgespräch-Redaktion sprach er über neu gewonnene Freizeit, über seine politische Zukunft und über „falsche“ Parteibücher.**

**Ortsgespräch:** Fünf Jahre lang warst Du Bürgermeister der Gemeinde Ribbesbüttel. Welche persönlichen Lehren ziehst Du aus dieser Zeit?

**Kehlert:** Dass man es nicht allein recht machen kann – und dass sich faire und überparteiliche Arbeit nicht auszahlt, wenn man nach einer Wahl, die nicht so günstig gelaufen ist, das „falsche“ Parteibuch hat.

**Ortsgespräch:** Das klingt nach Verdruss. Wie bringst Du Dich künftig politisch ein?

**Kehlert:** Ich bin ja noch jung:



RIBBESBÜTTELS EX-BÜRGERMEISTER ULF KEHLERT (4. VON LINKS) MÖCHTE NUN SEINE SOZIALEN KONTAKTE WIEDER STÄRKER PFLEGEN.

Ich bleibe der Gemeinde Ribbesbüttel auch weiterhin als zweiter stellvertretender Bürgermeister erhalten. Außerdem bin ich auch wieder Mitglied im Samtgemeinderat geworden – und im SPD-Ortsverein der Samtgemeinde Isenbüttel mische ich ja sowieso mit.

**Ortsgespräch:** Etwas mehr Freizeit dürftest Du aber haben.

**Kehlert:** Das stimmt, wenn gleich ich davon noch nicht so viel gemerkt habe. Aber es ist viel zu Hause liegen geblieben in den vergangenen fünf Jahren. Außerdem habe ich mir vorgenommen, mehr Sport zu

treiben und meine sozialen Kontakte auch wieder intensiver zu pflegen.

**Ortsgespräch:** Blicken wir noch einmal zurück: Was war Deiner eigenen Ansicht nach Dein größter Erfolg im Amt?

**Kehlert:** Dass ich das Amt des Bürgermeisters in den vergangenen fünf Jahren offensichtlich so gut ausgefüllt habe, dass mich bei der Kommunalwahl im September sehr viele Bürger wieder gewählt haben und ich mit Abstand das beste persönliche Ergebnis aller Kandidaten in der Gemeinde hatte.

**Ortsgespräch:** Und was wünschst Du Deiner Gemeinde nun für die Zukunft?

**Kehlert:** Natürlich wünsche ich ihr, dass sie weiterhin wächst und gedeiht. Und ich wünsche ihr in absehbarer Zeit einen jüngeren Bürgermeister mit Verwaltungserfahrung. Wohl gemerkt: Das muss nicht ich sein!

## ÜBERALL PLAKATE – VON MIR...?!



*Im ganzen Dorf hingen Plakate mit meinem Gesicht und meinem Namen – schon ein sehr merkwürdiges Gefühl. Aber ich hatte mich ja bewusst dafür entschieden: Ich möchte etwas in meiner Gemeinde bewegen, und deshalb kandidierte ich für den Wasbütteler Gemeinderat.*

*So ganz unvorbereitet ging ich es zum Glück nicht an. Obwohl ich gerade erst seit zwei Jahren Mitglied in der SPD bin. Die erfahreneren Parteifreunde haben mich jedoch gefragt, ob ich mir eine Kandidatur bei der Kommunalwahl vorstellen könnte. Mir wurde Bedenkzeit gegeben – und ich sagte Ja.*

*Dann kam die Versammlung, in der über die Kandidatinnen und Kandidaten entschieden wurde. Die Vorabgespräche haben mir sehr geholfen. So wusste ich schon in etwa, was auf mich zukommt. Natürlich wollte ich mich nicht gleich auf die vordersten Listenplätze drängen – aber ganz hinten wollte ich selbstverständlich auch nicht stehen. Letztlich einigten wir uns gemeinsam, dass ich auf Platz 4 der SPD-Liste stehen sollte. Damit war ich mehr als zufrieden.*

*Der Wahlkampf begann. Und überall im Dorf hingen plötzlich die besagten Plakate. Freunde, Nachbarn und Verwandte sprachen mich darauf an. Merkwürdig, ungewohnt – aber zugleich auch schön!*

*Zusammen mit Rolf Schliephacke ging ich von Haustür zu*

*Haustür. Rote Rosen und Kugelschreiber hinterließen wir genauso bei den Bürgerinnen und Bürgern wie einen Flyer mit unseren Ideen für die Gemeinde – und hoffentlich auch einen guten Eindruck. Wenn gleich es auch manche gab, die uns vorhielten, dass wir nur wieder wegen der bevorstehenden Wahl „aus unseren Löchern gekrochen“ kämen.*

*Am Wahltag erhielt ich dann 141 Stimmen. Für die allererste Wahl doch ein ganz ordentliches Ergebnis. Ich bin glücklich und dankbar. Und ich hoffe, dass ich durch meine Arbeit im Gemeinderat sowie im Jugend-, Kultur- und Sportausschuss dafür auch etwas zurückgeben kann. Ich werde auf jeden Fall davon berichten.*

**Ihr Marvin Kleinschmidt**

KOLUMNE

## DANKE FÜR 25 LAPTOPS

HILFE FÜR FLÜCHTLINGE

Rund 25 Laptops sind nach unserem Aufruf im vergangenen Ortsgespräch zusammengekommen: Dafür ein dickes Dankeschön!

Die Rechner werden bereits von Janis Armbrrecht, Timo Woltersdorf und Jörg Alpers fit gemacht – damit sie Flüchtlingsfamilien künftig helfen können, die deutsche Sprache zu erlernen.



# MELANIE LYTKOWSKI

Melanie Lytkowski (27) ist erstmals Mitglied im Rat der Samtgemeinde Isenbüttel.



MELANIE LYTKOWSKI



FOTO: ANDRE AFER

## KREUZWORTRÄTSEL

# GEWINNE TICKETS FÜR „WIESNBÜTTEL 2017“

### 1 Seit 2009 bist Du Sozialdemokratin. Warum?

Soziale Gerechtigkeit ist ein Garant für das friedliche Zusammenleben – innerhalb Deutschlands und auch weltweit. Doch leider ist dieser Zustand noch lange nicht selbstverständlich. Deshalb möchte ich mich an der Gestaltung eines sozial gerechten Zusammenlebens beteiligen – und vor allem auch andere ermutigen, dies ebenfalls zu tun.

### 2 Was liebst Du an Deiner Samtgemeinde?

Ich finde es schön, dass es hier sehr viele Menschen gibt, die sich in ihrer freien Zeit für das gesellschaftliche Miteinander engagieren.

### 3 ...und was sollte man lieber mal anders machen?

Wir sollten uns auch vor Ort dem Fachkräftemangel im Bereich der Kindergärten und Schulen stellen – auch wenn die Samtgemeinde darauf keinen direkten Einfluss hat. Setzt sich jedoch ein großer Teil der Bürger für Veränderungen ein, so wächst der Druck bei den verantwortlichen Stellen tätig zu werden. Ganz generell wünsche ich mir deshalb mehr Bürgerbeteiligung.

1. Neuer Bürgermeister der Gemeinde Calberlah: Thomas ... 2. Maler der Mona Lisa: ... da Vinci  
 3. Museum in Vollbüttel 4. Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten: Frank-Walter ...  
 5. Baum, dessen Laub das Wappen der Samtgemeinde Isenbüttel ziert 6. Märchen von Hans Christian Andersen: Die ... auf der Erbsen 7. Neuer stellvertretender Bürgermeister der Samtgemeinde Isenbüttel: Jannis ... 8. Davon bekam Judas 30 Stück 9. Erstmals 1330 als „Asesbutle“ erwähnt  
 10. Nutzpflanze mit unterirdischen Knollen (Solanum tuberosum) 11. Südlich an die Samtgemeinde Isenbüttel angrenzende Samtgemeinde  
 12. Bundesministerin für Umwelt und Naturschutz: Barbara ... 13. Fußballverein, dessen Fan-Club „Königsblaue Niedersachsen“ in Calberlah sitzt 14. Britischer Musiker († 10. Jan. 2016): David ... 15. Partnerstadt der Samtgemeinde Isenbüttel: Bad ... 16. Ergibt sich aus Körpergröße und Brustumfang  
 17. SPD-Fraktionsvorsitzende im Rat der Samtgemeinde Isenbüttel: Christina ... 18. Große Gaudi beim Isenbütteler Schützenfest 19. Beliebtester Bürgermeister in Isenbüttels Geschichte: Peter ... 20. Herausgeber von „Ortsgespräch“

**Mitmachen und Gewinnen:** Sende das Lösungswort an SPD-Ortsverein Isenbüttel, Altes Mühlenfeld 5a, 38550 Isenbüttel oder per E-Mail an raetsel@spd-isenbuettel.de. Unter allen Teilnehmern werden zwei mal zwei Eintrittskarten für die Veranstaltung „Wiesnbüttel“ am 17. Juni 2017 beim Isenbütteler Schützenfest verlost. Die Gewinner werden bekannt gegeben. Einsendeschluss ist am 28. Februar 2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Lösungswort des Rätsels in der Ausgabe 01/2016 lautete „Tankumsee in Farbe“.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

**SPD** Ortsgespräch ist die neue Nachbarschaftszeitung für die Samtgemeinde Isenbüttel. **Herausgeber:** SPD-Ortsverein Isenbüttel, Jannis Gaus (V.i.S.d.P.), Altes Mühlenfeld 5a, 38550 Isenbüttel, redaktion@spd-isenbuettel.de, www.spd-isenbuettel.de. **Redaktion und Gestaltung:** Agentur BT Media, Steinweg 20, 38518 Gifhorn. **Fotos** (sofern nicht anders angegeben): SPD-Ortsverein Isenbüttel, BT Media, Ringfoto Calberlah.